



Kirchenstraße
Elbe-Elster

Das Projekt Kirchenstraße Elbe-Elster wurde gefördert durch:



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des
ländlichen Raums



Kirchenstraße
Elbe-Elster

Herausgeber: Verein „Wald- und Heideland“ e.V.
Ritterstraße 8
04936 Stadt Schlieben
Fon +49 35361 8999-33
Fax +49 35361 8999-34
post@kirchenstrasse-elbe-elster.de

Redaktion: Bauhistoriker
Büro für Archäologie, Bauforschung und gestaltende Kulturforschung
www.bauhistoriker.de
Text: Dr. Juliane Stückrad
Bildnachweis: Dr. Juliane Stückrad
Grafik: Jens Rother

Stand: Juli 2011

www.kirchenstrasse-elbe-elster.de

Titelbild: Turm mit Zwillingshelmen der Kirche Lugau
Bild links: Westportal in Lugau
Bild ganz links: Darstellung des Teufels in Friedersdorf



Weg 8
Gespräche mit Gott –
Gespräche miteinander

Weg 8 Gespräche mit Gott – Gespräche miteinander

Kirchen sind Orte des Glaubens – doch erfüllen sie als Orte der Kommunikation auch wesentliche soziale Funktionen. Einst waren der gemeinsame Alltag und der christliche Glaube untrennbar miteinander verbunden. Heute, in Zeiten der Individualisierung der Lebenslagen, sind in vielen Dörfern die Kirchen und die sie umgebenden Friedhöfe die einzigen Orte, an denen man einander begegnen kann. Dieses soziale Potential der Kirchen auszubauen und zu intensivieren, ist eines der Ziele der „Kirchenstraße Elbe-Elster“.

Die Kirchen an Weg 8 gehen auf den Einfluss des Zisterzienserklosters Dobrilugk zurück. Es sind beeindruckende Feldsteinbauten aus der Zeit vom 12. bis zum 13. Jahrhundert und eine Fachwerkkirche, die sich aus dem 17. Jahrhundert erhalten hat. Die wertvollen Ausstattungsgegenstände zeugen von der Wertschätzung der Kirchen und verbinden uns mit dem Glauben der Menschen vergangener Generationen.

Der Weg ist gut durch Radwege erschlossen.

Klosterkirche Doberlug: Die Zisterzienser

Auf Veranlassung des Wettiners Dietrich von Landsberg erfolgte 1165 die Gründung des Zisterzienserklosters Dobrilugk. Ab 1184 begann man mit dem Bau der Klosterkirche – einem bemerkenswerten Backsteinbau. Die Anwesenheit der Mönche in der Region beförderte den Landesausbau, sicherte die Macht und festigte den christlichen Glauben. Zahlreiche Dorfkirchen in der Umgebung gehen auf das Wirken der Mönche von Dobrilugk zurück. Im 17. Jahrhundert erfolgte der Umbau zu einer Schlosskirche. Der heutige Inneneindruck ist von der neobarocken und neogotischen Umgestaltung von 1905/09 geprägt.

Evangelisches Pfarramt Lugau

Telefon +49 35322 2661 | kirche.pohle.lugau@t-online.de

Gemeindebüro Telefon +49 35322 2982

Sehenswürdigkeiten

Schloss, Weißgerbermuseum

Kontakt

Tourismusbüro Potsdamer Str. 18, Telefon +49 35322 2293



Eichholz: Hölzerne Decke mit der Darstellung eines schwebenden Gottvaters

Kirchhain St. Marien: Glauben gestalten

Als Dorfkirche entstand um 1200 die Marienkirche von Kirchhain. Eine Sakramentsnische im Chor erinnert an die katholischen Ursprünge. In den folgenden Jahrhunderten wurde sie erweitert und im 18. Jahrhundert den Bedürfnissen der evangelischen Gemeinde entsprechend ausgestattet. Das umfangreiche Bildprogramm – von der Kanzel, über den Altar, den Deckenmalereien bis hin zu den Epitaphien und Grabsteinen – kann als Lehrstück einer protestantisch ausgestatteten Kirche betrachtet werden. Die Kirche gibt beredtes Zeugnis vom Gestaltungswillen der Gläubigen die sich über die Jahrhunderte hinweg immer wieder aufs Neue mit dem christlichen Glauben auseinandersetzten.

Evangelisches Pfarramt Kirchhain

Telefon +49 35322 15003 | kuesterei@kirche-kirchhain.de

Gemeindebüro Telefon +49 35322 2375

Kirchenführung

Frau Laurich, Frau Wolf, Frau Mahl, Herr Wilde

Kontakt

Tourismusbüro Potsdamer Str. 18, Telefon +49 35322 2293

Sehenswürdigkeiten

Schloss, Weißgerbermuseum

Lindena: Die Ehe

Die wertvoll ausgestattete Kirche wurde bereits um 1200 aus Raseneisenstein errichtet, weshalb man sie auch als „rostige Kirche“ bezeichnet. Sie hat eine basilikale Grundform. Der Turm wurde später durch ein spätgotisches Glockengeschoss aus Backstein erweitert. Dort brüten seit Generation Störche. Dem Storch sagte man einst nach, er brächte die Kinderseelen zu den Frauen, damit sie schwanger werden könnten. Noch heute steht er als Symbol für die Hoffnung auf Kindersegen in der Ehe. In dieser Kirche wird das Zusammenleben von Mann und Frau mit dem Segen Gottes gewürdigt.

Evangelisches Pfarramt Lugau

Telefon +49 35322 2661 | kirche.pohle.lugau@t-online.de

Kirchenführung

Frau Brauer, Telefon +49 35325 363 oder 440

Sehenswürdigkeiten

Naturpark „Niederlausitzer Heidelandschaft“,
Hammerteich mit Hammermühle

Gruhno: Gemeinsam erinnern

Im 13. Jahrhundert errichtete man die Kirche von Gruhno vorwiegend aus Raseneisenstein. Ende des 19. Jahrhunderts fügte man den neogotischen Backsteinturm an. Aus dem 18. Jahrhundert stammen die Emporeneinbauten und der Altarschrein, in den man spätgotische Schnitzfiguren einstellte. Bemerkenswert ist der Taufstein, der aus einem spätromanischen Kapitell gefertigt wurde. Die Ausstattung der Kirche verdeutlicht, wie man auf Überliefertes zurückgreift und es den neuen Verhältnissen anpasst. Die Kirche wird zum Träger von Erinnerungen an die eigene Vergangenheit in enger Verknüpfung mit der Geschichte des Dorfes.

Evangelisches Pfarramt Lugau

Telefon +49 35322 2661 | kirche.pohle.lugau@t-online.de

Kirchenführung

Herr Eckhard Heinrich, Telefon +49 35325 18350 | info@gruhno.de

Friedersdorf: Glockenklang

Die Kirche von Friedersdorf ist ein beeindruckender Saalbau aus dem 13. Jahrhundert. Mit einem hohen Anteil an Raseneisenstein gehört sie in die Gruppe der sogenannten „rostigen Kirchen“. Im Inneren erhielten sich Reste von Wand- und Gewölbmalereien aus dem 13. Jahrhundert. Aus dieser Zeit stammt auch der gewaltige Taufstein.



Friedersdorf: Kirche aus dem 13. Jahrhundert

Bedeutend sind die mittelalterlichen Glocken aus dem 12. und 13. Jahrhundert – die ältesten in Brandenburg. Kirchenglocken regelten in den Dörfern bis in das 20. Jahrhundert hinein den bäuerlichen Arbeitstag und bestimmten den gemeinsamen Lebensrhythmus.

Evangelisches Pfarramt Lugau

Telefon +49 35322 2661 | kirche.pohle.lugau@t-online.de

Kirchenführung

Frau Brauer, Telefon +49 35325 363 oder 440

Sehenswürdigkeiten

Aussichtsturm am Dorfrand, Blick über Kirchturmspitzen

Rückersdorf: Die Sitzordnung in der Kirche

Die rot gestrichene Kirche von Rückersdorf ist ein Blickfang. Im Kern verbirgt sich ein Bau aus dem 14. Jahrhundert, der barock verändert und ausgemalt wurde. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts erfolgte eine umfassende Restaurierung. Die festlich wirkende Kirche braucht heute dringend wieder eine Sanierung. Der Raumeindruck wird nicht nur von der Ausmalung und den Ausstattungsstücken wie Altar, Kanzel und Taufe bestimmt, sondern auch von den unterschiedlich ausgerichteten Sitzbänken. Sie erzählen von der einstigen sozialen Ordnung des Dorfes, die sich auch in der Bestuhlung der Kirche widerspiegelte.

Evangelisches Pfarramt Lugau

Telefon +49 35322 2661 | kirche.pohle.lugau@t-online.de

Kirchenführung

Frau Brauer, Telefon +49 35325 363 oder 440

Freizeitmöglichkeiten

Naherholungsgebiet „Rückersdorfer See“, Wanderweg nach Fischwasser

Oppelhain: Altarumgang und gemeinsames Abendmahl

Die Saalkirche von Oppelhain wurde im 15. Jahrhundert aus Feldsteinen errichtet. Im 18. Jahrhundert gestaltete man das Innere mit Malereien und Spruchbändern. Den Altar schmückt ein schöner Altaraufsatz mit spätgotischen Schnitzfiguren aus dem 15. Jahrhundert. Betrachtet man den Fliesenboden um den Altar herum, erkennt man deutliche Nutzungsspuren. Sie erzählen von der gemeinschaftsstiftenden Kraft des Abendmahls und den vielen Gottesdienstbesuchern, die nach dem Empfang des Altarsakraments den Altarumgang pflegten, um die Kollekte zu bezahlen.

Evangelisches Pfarramt Lugau

Telefon +49 35322 2661 | kirche.pohle.lugau@t-online.de

Kirchenführung

Frau Brauer, Telefon +49 35325 363 oder 440

Sehenswürdigkeiten

Kräutergarten, Paltrockmühle



Lindena: Altar

Fischwasser: Konfirmanden

Im idyllischen Dorf Fischwasser hat sich eine Fachwerkkirche von 1620 erhalten. Der freistehende Glockenturm, in dem sich zwei Glocken – eine davon ist von 1410 – befinden, wurde 1699 errichtet. Bereits 1678 hatte man die Empore eingebaut. Im selben Jahr entstand auch eine „mutwillige“ Schnitzerei im Gebälk der Empore. Sie regt zu Überlegungen an, wer sich hier verewigt haben könnte. Möglicherweise war es ein Konfirmand, dem der Gottesdienst zu lang wurde. Da unterschei-

den sich die heranwachsenden Generationen von damals und heute kaum. Und in jeder Zeit stellt sich die Frage, wie man die christlichen Werte an die nächste Generation weitergibt.

Evangelisches Pfarramt Lugau

Telefon +49 35322 2661 | kirche.pohle.lugau@t-online.de

Sehenswürdigkeit

Naturschutzgebiet mit Zinswiesen und Blauem See

Eichholz: „Vater unser im Himmel“

Die schöne Feldsteinkirche von Eichholz wurde im 13. Jahrhundert errichtet. Am Langhaus haben sich Reste mittelalterlichen Putzes mit eingeritztem Blumen- und Kreisdekor erhalten. Die Innenausstattung stammt aus dem 17. und 18. Jahrhundert. Der Westturm wurde während einer Sanierung von 1906 neogotisch aufgemauert. Aus jener Zeit stammt auch die neobarocke Innenausmalung. An der hölzernen Decke segnet die Darstellung eines schwebenden Gottvaters die Kirchenbesucher. Das „Vaterunser“ als gemeinsam gesprochenes und uns von Jesus überliefertes Gebet wird uns in dieser Kirche besonders beschäftigen.

Evangelisches Pfarramt Lugau

Telefon +49 35322 2661 | kirche.pohle.lugau@t-online.de

Kirchenführung

Frau Brauer, Telefon +49 35325 363 oder 440

Lugau: Singet dem Herrn

Die eindrucksvolle Saalkirche wurde im 13. Jahrhundert aus Granitquadern errichtet. Der prägnante Turm endet in Zwillingshelmen, die den Eindruck einer Doppelturmfassade vermitteln. Zur Ausstattung gehört auch eine mittelalterliche Einbaumtruhe, in der einst der Besitz der Gemeinde aufbewahrt wurde, und ein gotisches Sakramentshaus. Der Blockaltar stammt noch aus der Bauzeit. Der Altaraufsatz kann in das Jahr 1712 datiert werden, die Kanzel in das 17. Jahrhundert. „Singet dem Herrn“ liest man an der westlichen Empore – so widmen wir uns in dieser Kirche dem Gesang der Gemeinde.

Evangelisches Pfarramt Lugau

Telefon +49 35322 2661 | kirche.pohle.lugau@t-online.de

Sehenswürdigkeit

Technisches Denkmal Wassermühle (in Planung)